

Niederschrift

der 21. Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses am Donnerstag, den 07. Februar 2019, 14.30 Uhr, im Konferenzraum 3 des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf.

Anwesende:

1. Vorsitzender:
Landrat Willibald Gailler
2. die weitere Stellvertreterin des Landrats:
Rackl Heidi
3. die Kreisräte:
Bayerl Rudolf
Dürr Alois
Ehemann Erwin
Feihl Richard
Großhauser Stefan
Hollweck Siglinde
Dr. Hundsdorfer Martin
Jawurek Helmut
Kellermeier Josef
Klein Stilla
Mayer Josef, Vertreter für Stagat Günther
Meier Eduard
Schmid Martin
Stehrenberg Johanna
Weidinger Regina
4. der Jurist:
Dr. Bartsch Gero
5. die Kreisbediensteten:
Endres Michael
Gottschalk Michael
Hadwiger Roland
Hauck Stefan
Mederer Markus
Ried Hans
Schreiner Jürgen
Theil Gabriele
6. zu TOP A 2:
Stefan Meisinger, Ingenieurbüro ia-GmbH
7. zu TOP A 4:
Michael Zschka, Ingenieurbüro Nutz
Dieter Ochsenkühn, Ingenieurbüro I.M.I.
Manfred Grau, Ingenieurbüro Ewald+Grau
8. zu TOP A 5:
Thomas Brauns, Competenza GmbH
9. zu TOP A 6:
Christian Schlierf, Staatliches Berufsschulzentrum Neumarkt i.d.OPf.
10. Vertreter der Presse
11. Schriftführer:
Eichenseer Matthias

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Anerkennung der Niederschrift der 20. Sitzung
2. Erweiterung des Wertstoffhofes Blomenhof;
 - a) Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten
 - b) Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmererarbeiten
 - c) Beschlussfassung über die Vergabe der Elektroarbeiten
3. ÖPNV; Anrufsammeltaxi (AST) Berg;
Beschlussfassung über die Weiterführung und Vergabe der ÖPNV-Leistung
4. Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt i.d.OPf.;
 - a) Beschlussfassung über die Vergabe der Gerüstbauarbeiten
 - b) Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmererarbeiten
 - c) Beschlussfassung über die Vergabe der Sanitärarbeiten
 - d) Beschlussfassung über die Vergabe der Heizungsarbeiten
 - e) Beschlussfassung über die Vergabe der Lüftungsarbeiten
 - f) Beschlussfassung über die Vergabe MSR
 - g) Beschlussfassung über die Vergabe der Elektroarbeiten
5. Hallenbad Neumarkt i.d.OPf.;
Beschlussfassung über die Vergabe der Abbrucharbeiten
6. Berufsschulzentrum Neumarkt i.d.OPf. – Exzellenzzentrum;
Beschlussfassung über die Vergabe von Lieferleistungen (Lehrmittel)

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Abfallwirtschaft, Komm. Umweltschutz;
 - a) Fortführung des Vertrages über die Sammlung und Vermarktung von Altpapier im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
 - b) Fortführung des Vertrages über die Durchführung der Haus- und Sperrmüllabfuhr im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
 - c) Fortführung des Vertrages über die Sammlung, den Transport und die Verwertung von Bioabfällen im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
 - d) Fortführung des Vertrages über den Transport der Grüngutcontainer im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
2. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen

A) Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses fest.

Der Vorsitzende gibt bekannt, Kreisrat Mayer habe am 23.01.2019 einen Antrag eingesandt. Demnach wünsche Kreisrat Mayer in dieser Sitzung einen Bericht zu den geplanten Vorhaben entlang der B 299. Der Vorsitzende verweist auf die Zuständigkeit des Staatlichen Straßenbauamts. Er fände es richtiger, die zuständigen Personen in eine der nächsten Sitzungen einzuladen, um Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Der 2. Punkt des Antrags gehe dahin, dass mitgeteilt werde, welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen im Zuge der B 299 nach der Landkreisgrenze im Landkreis Eichstätt geplant seien. Dieser Punkt sei bereits in der vorletzten Sitzung angerissen worden. Herr Gottschalk sei derzeit in Abstimmung mit den Kollegen in Oberbayern, vornehmlich dem Landrat von Eichstätt, wie auch dem Bürgermeister von Beilngries, aber auch den zuständigen Staatlichen Straßenbauämtern. Es sollte ein Termin für Gespräche gefunden werden um auszuloten, wie die Fortführung der Straßenbaumaßnahmen im Bereich des Landkreises Eichstätt vorgenommen werden sollen. Dies sei der aktuelle Stand, mehr könne er dazu nicht weiter ausführen. Zu gegebener Zeit werde er über die Gesprächsergebnisse berichten.

Kreisrat Mayer erklärt, er habe im Antrag um die Ergänzung der Tagesordnung gebeten bzw. um eine Mitteilung, falls der Antrag nach der Geschäftsordnung nicht aufgenommen werden könne. Beides sei nicht erfolgt, so etwas ärgere ihn. Die Entscheidungen im Kreistag bzw. seinen Ausschüssen, sollen von den Kreistagsmitgliedern ausgehen. Nach der Geschäftsordnung habe er rechtzeitig den Antrag an den Vorsitzenden gesandt. Vor allem gehe es hier darum, dass die Situation, vor allem wenn der Bauzeitenplan für die B 299 abgearbeitet sei, und der reiche eben nur bis Berching, weitergeführt werde, weil dies wichtig wäre für die Stadt Berching, aber auch für die umliegenden Gemeinden Breitenbrunn oder Dietfurt. Ungefähr ein Drittel der Arbeitnehmer aus diesem Gebiet würden in die Industrieregion Ingolstadt auspendeln. Es gäbe großes Interesse von Zulieferbetrieben, sich in Berching und Umgebung anzusiedeln, wenn es denn eine ordentliche Verkehrsverbindung geben würde. Diese gebe es jedoch nicht. Die Bundesstraße ab der Gemeinde- bzw. Bezirksgrenze unterhalb Berchings sei nur eine Aneinanderreihung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Kurven. Das größte Hindernis stelle die Ortsdurchfahrt durch Beilngries dar. Aus seiner Sicht, aber auch aus der Sicht der überwiegenden Zahl der Einwohner Berchings, müsste hier zügig eine Verbesserung angestrebt werden. Der Landrat habe Recht, wenn er darauf hinweise, dies falle nicht in die Zuständigkeit des Landkreises oder des Straßenbauamtes Regensburg. Aber man könne Kontakte aufnehmen mit den zuständigen Institutionen auf der oberbayerischen Seite. Es falle jedoch in die Zuständigkeit dieses Ausschusses, hier Forderungen zu stellen, denn nach der Geschäftsordnung ist der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss auch zuständig für die Kreisentwicklung. Der Landkreis habe vor über 10 Jahren in sein Verkehrsgutachten aufgenommen, dass die B 299 eine der wichtigsten Entwicklungsachsen des Landkreises sei. Und die Entwicklung dieser Achse müsse vom Landkreis vorangetrieben werden. Insofern sei Kreisrat Mayer mit dieser Antwort nicht recht zufrieden.

Der Vorsitzende merkt an, es sei unstrittig, dass der Ausbau der B 299 hier im Landkreis, aber auch darüber hinaus, vorangetrieben werden müsse. In dieser Zielsetzung seien sich vermutlich alle einig. Es handele sich um eine wichtige wirtschaftliche Achse im Landkreis. Die Gespräche hierzu habe man mit den Verantwortlichen in Oberbayern aufgenommen, um die Angelegenheit in einer größeren Runde anzusprechen und anzugehen. Hier sei man sich letztlich ja auch einig. Zum heutigen Zeitpunkt könne er jedoch nicht mehr sagen. Man sei dran, und sobald es mehr zu berichten gebe, werde man den Ausschuss wieder in Kenntnis setzen. Auch wenn Kreisrat Mayer mit dem vorgetragenen Sachstand nicht einverstanden sei, so gebe es zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr zu berichten.

Herr Gottschalk teilt mit, man habe permanent den Kontakt zum Straßenbauamt Ingolstadt gesucht. Grund für die Verzögerungen sei ein personeller Wechsel im Straßenbauamt gewesen. Nachdem man wieder einen Ansprechpartner habe, dürften die Gespräche wieder weitergehen. Ein weiterer, weitaus wichtigerer Punkt, der gegen eine schnelle Lösung auf Eichstätter Seite spreche, sei die Trassenführung für die Ortsumgehung Beilngries. Diese sei äußerst schwierig zu finden. Es gebe zwar die Südumgehung, die beide Staatsstraßen verbinde, aber an der Bundesstraße selbst würden beide Straßenbauämter tüfteln. Er hoffe auf einen baldigen Gesprächstermin, in dem die verschiedenen Varianten besprochen würden. Über diese würde er den Ausschuss dann informieren.

Kreisrat Dr. Hundsdorfer findet es schön, dass der Ausschuss beim Ausbau der B 299 nach Oberbayern hinüber denke. Wenn man die Pressebeichte der letzten Tage und Wochen lese, dann müsse man erst einmal zusehen, dass der Ausbau innerhalb der Landkreisgrenzen vorangehe. Bürgermeister Dr. Hundsdorfer stellt fest, während der 21-monatigen Bauphase, während der Errichtung der Ortsumgehung, habe es trotz gravierender Einschränkungen und Verkehrsbelastungen innerhalb von Mühlhausen keine einzige Beschwerde gegeben. In 7 Bürgerversammlungen in den Ortsteilen in den Monaten November und Dezember sei die Ortsumgehung nur positiv diskutiert worden, das Thema sei nur positiv besetzt gewesen. Wenn er nun jeden Tag lese, dass in Mühlhausen ständig Aufruhr, Aufstand oder sonstiges herrsche, dass die Gemeinde tief gespalten sei, dann müsse er feststellen, man müsse auch hier zusammen- und dagegen halten, weil all das nicht stimme. In Mühlhausen seien ihm lediglich 2 Personen bekannt, die gegen den weiteren Ausbau der B 299 Stimmung machten, von außerhalb gebe es ein paar Personen mehr, die über Leserbriefe dagegen seien. Die beiden Mühlhausener hätten keine der angesprochenen Bürgerversammlungen besucht. Bürgermeister Dr. Hundsdorfer stellt fest, Mühlhausen sei sehr froh über den Ausbau, Mühlhausen sei dadurch nicht abgeschnitten. Weder die Metzgerei Walk noch die Apotheke hätten sich über Einschränkungen beklagt, anders als dies in der Zeitung stehe. Mühlhausen sei unisono froh über die Ortsumgehung. Man müsse im Landkreis weiter machen und man werde auch weiter machen. Wenn beklagt werde, dass es keine Bürgerbeteiligung gegeben habe, so entspreche das nicht den Tatsachen. Die Bürger seien eingebunden worden und hätten Bescheid gewusst und seien zufrieden. Dies wolle er mit Nachdruck festgestellt haben.

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreiche Tagesordnung. Den Antrag von Kreisrat Mayer werde man zu gegebener Zeit inhaltlich thematisieren.

Kreisrat Großhauser sieht anhand der beiden Redebeiträge die Notwendigkeit, dass das Thema auf eine offizielle Tagesordnung gesetzt und behandelt werden müsse, damit rechtzeitig und in einem breiten Rahmen die jeweiligen Vorhaben der Bevölkerung bzw. den Verantwortlichen nähergebracht werden. Er unterstütze daher das Anliegen von Kreisrat Mayer, die Sache müsse auf die Tagesordnung, je früher desto besser. Damit könne man die negativen Stimmen vielleicht rechtzeitig abfangen.

Der Vorsitzende weist nochmals auf die fehlende Zuständigkeit für den Ausbau im Landkreis Eichstätt hin. Ansonsten werde man den Ausbau voranzutreiben versuchen, auch im Landkreis Eichstätt. Damit müsse man mit anderen kooperieren. Dies geschehe sehr intensiv. Für heute solle man die Thematik so stehen lassen.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden - außer von Kreisrat Mayer - nicht erhoben.

Kreisrat Mayer merkt an, damit degradiere der Vorsitzende den Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss zu einem reinen Vergabegremium. Die erste Aufgabe nach der Geschäftsordnung sei die Diskussion zu Fragen der Entwicklung des Landkreises. Dies geschehe jedoch nicht.

1. Anerkennung der Niederschrift der 20. Sitzung

Gegen die o. a. Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

(16:0)

2. Erweiterung des Wertstoffhofes Blomenhof;

- a) Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten**
- b) Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmererarbeiten**
- c) Beschlussfassung über die Vergabe der Elektroarbeiten**

Herr Hadwiger zeigt sich erleichtert, dass nach zahlreichen planungsrechtlichen Hürden endlich mit der Maßnahme begonnen werden könne. Er und Herr Meisinger von der Ingenieurbüro Ia-GmbH erläutern die Planungen entsprechend der Anlage 1.

Kreisrätin Stehrenberg stellt die Frage, ob der Wertstoffhof während der Umbauphase weiterhin genutzt werden könne.

Architekt Meisinger erklärt, dies sei fast immer möglich. Lediglich an 2 bis 3 Tagen müsse der Wertstoffhof geschlossen werden. An diesen Tagen würden Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Man werde versuchen, dies auf Tage zu beschränken, an denen der Wertstoffhof erfahrungsgemäß wenig angefahren werde.

Kreisrat Mayer geht auf die Elektro-Schrott-Entsorgung durch die CAH ein. Er ist der Meinung, die CAH schlachte die Elektro-Geräte aus. Er wolle daher wissen, was mit den ausgeschlachteten Teilen geschehe.

Herr Hadwiger widerspricht, die CAH schlachte die abgegebenen Elektrogeräte nicht aus. Sie würde reparaturfähige Geräte entnehmen und reparieren. Der Elektro-Schrott werde an die Hersteller zurückgegeben.

a) Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss beschließt, die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Wertstoffhofes Blumenhof zum Angebotspreis von 1.574.238,37 € (brutto) an die Fa. Dörrmann, Berg bei Neumarkt i.d.OPf., zu vergeben.

(16:0)

b) Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmererarbeiten

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss beschließt, die Zimmererarbeiten für die Erweiterung des Wertstoffhofes Blumenhof zum Angebotspreis von 152.669,86 € (brutto) an die Fa. O. Lux, Roth, zu vergeben.

(16:0)

c) Beschlussfassung über die Vergabe der Elektroarbeiten

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss beschließt, die Elektroarbeiten für die Erweiterung des Wertstoffhofes Blumenhof zum Angebotspreis von 110.197,78 € (brutto) an die Fa. Elektro-Eibl, Lauf an der Pegnitz, zu vergeben.

(16:0)

**3. ÖPNV; Anrufsammeltaxi (AST) Berg;
Beschlussfassung über die Weiterführung und Vergabe der ÖPNV-Leistung**

Herr Endres erläutert die Anlage 5.

1. Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. stimmt - über den 31.07.2019 hinaus und bis vorerst einschl. 31.07.2022 -

**- dem Weiterbetrieb des Anrufsammeltaxis (AST) Berg
und**

- der Direktvergabe der Bezuschussung/AST-Leistungen an Citytaxi Neumarkt, Frau Wendt, zum Angebotspreis (Kilometerpauschale je Besetzkilometer 1,50 €, zuzgl. ggf. 10,00 €/Fahrt pauschal bei Einsatz eines behindertengerechten Fahrzeuges),

zu.

2. Grundlage für die Restzuschussfinanzierung zwischen Landkreis und Gemeinde Berg ist weiterhin der Aufteilungsschlüssel von je 50 %.

(16:0)

4. **Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt i.d.OPf.;**
- a) **Beschlussfassung über die Vergabe der Gerüstbauarbeiten**
 - b) **Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmererarbeiten**
 - c) **Beschlussfassung über die Vergabe der Sanitärarbeiten**
 - d) **Beschlussfassung über die Vergabe der Heizungsarbeiten**
 - e) **Beschlussfassung über die Vergabe der Lüftungsarbeiten**
 - f) **Beschlussfassung über die Vergabe MSR**
 - g) **Beschlussfassung über die Vergabe der Elektroarbeiten**
-

Herr Mederer erläutert die Anlage 6.

a) **Beschlussfassung über die Vergabe der Gerüstbauarbeiten**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Gerüstarbeiten an die Firma Kircheis & Partner Gerüstbau u. Baugesellschaft mbH, Raschau, zum Angebotspreis von 106.604,82 € zu.

(16:0)

b) **Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmererarbeiten**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Zimmererarbeiten an die Firma Bogner Holzbau GmbH, Seubersdorf, zum Angebotspreis von 135.790,90 € zu.

(16:0)

c) **Beschlussfassung über die Vergabe der Sanitärarbeiten**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Sanitärarbeiten an die Firma Knixa industrie + haustechnik, Neumarkt, zum Angebotspreis von 705.015,50 € zu.

(16:0)

d) **Beschlussfassung über die Vergabe der Heizungsarbeiten**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Heizungsarbeiten an die Firma Grötsch Energietechnik GmbH, Hersbruck, zum Angebotspreis von 890.499,51 € zu.

(16:0)

e) **Beschlussfassung über die Vergabe der Lüftungsarbeiten**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Lüftungsarbeiten an die Firma Petry AG, Neumarkt, zum Angebotspreis von 822.958,54 € zu.

(16:0)

f) **Beschlussfassung über die Vergabe MSR**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanie-

rung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der MSR-Arbeiten an die Firma Aumasys GmbH, Strullendorf, zum Angebotspreis von 543.404,71 € zu.

(16:0)

g) Beschlussfassung über die Vergabe der Elektroarbeiten

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Elektroarbeiten an die Firma Dehn Instatec GmbH, Neumarkt, zum Angebotspreis von 2.022.598,18 € zu.

(16:0)

Auf Bitten des Vorsitzenden gibt Herr Zaschka einen Überblick über die Vergabepakete 1 und 2. Nach dem Paket 1 habe es noch eine Kostenmehrung um ca. 611.728 € gegeben. Nach dem Paket 2 habe man nun knapp 50.000 € eingespart. Somit liege man bei einer gesamten Vergabesumme von ca. 11,141 Mio. € um knapp 5,3 % über der Kostenberechnung. Ausgeschrieben und vergeben seien derzeit ca. 53 % der gesamt geschätzten Bausumme bzw. Bauleistungen.

Herr Mederer ergänzt, es stehe auch noch der Sanierungsbauteil an. Die baukonstruktiven Kosten seien hier noch nicht berücksichtigt. Mit der Überschreitung um 5,3 % habe man gerechnet. Das Problem sei, dass man bei FAG-Zuwendungsmaßnahmen Kostenberechnungen abgebe, die z. T. über 1 Jahr alt seien. In diesem besonderen Fall habe man die Zustimmung für den vorzeitigen Baubeginn erst im Herbst von der Regierung der Oberpfalz bekommen. Man habe für das Frühjahr mit der Genehmigung gerechnet. Die Haupt-Bautätigkeit habe man daher ins Jahr 2019 verschieben müssen. Die neuesten Baupreisstatistiken wiesen aus, dass die Baupreise bundesweit zwischen August 2017 und August 2018 um ca. 4,7 % gestiegen seien. Damit habe die größte Preissteigerung seit dem Jahr 2007 stattgefunden. Herr Mederer rechnet damit, dass diese Entwicklung wohl noch die nächsten 1 bis 3 Jahre anhalten werde. Preise zu kalkulieren sei derzeit sehr schwierig, zumal, wenn man erst 1 ½ bis 2 Jahre später mit dem Bauen beginnen könne. Daher sei man mit der Überschreitung von „nur“ 5,3 % sehr zufrieden.

Der Vorsitzende ist der Ansicht, unter diesen Voraussetzungen sei der Ausschreibungszeitpunkt im Herbst/Winter nicht schlecht gewesen. Eine Ausschreibung im Sommer 2018 hätte vermutlich weitaus höhere Preise bedeutet.

Auf Nachfrage von Kreisrat Mayer zu den Mehrkosten beim Gewerk Zimmererarbeiten antwortet Herr Mederer, diese seien mehr oder weniger dem System geschuldet gewesen. Bis zur Planungsphase 3 sei ein Statiker nur verpflichtet, eine überschlägige Kostenschätzung abzugeben. Ab der Planungsphase 4 seien die tatsächlichen Berechnungen vorzunehmen. Bei den Zimmererarbeiten habe sich herausgestellt, dass die geschätzten Kosten nicht ausreichen werden.

Kreisrat Schmid erkundigt sich nach dem Grund der Verzögerungen für die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns durch die Regierung der Oberpfalz.

Der Vorsitzende erklärt die Verzögerung mit den zahlreichen Anträgen aus der gesamten Oberpfalz und den verschiedenen Förderprogrammen. Hinzugekommen seien personelle Engpässe und die Komplexität dieser Maßnahme mit mehreren Förderprogrammen.

**5. Hallenbad Neumarkt i.d.OPf.;
Beschlussfassung über die Vergabe der Abbrucharbeiten**

Frau Theil erläutert die Anlage 14.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt der Vergabe von Abbrucharbeiten am Hallenbad Neumarkt i.d.OPf. an die Firma TG Umwelttechnik GmbH, Büren, zum Angebotspreis von 483.232,90 € zu.

(16:0)

**6. Berufsschulzentrum Neumarkt i.d.OPf. – Exzellenzzentrum;
Beschlussfassung über die Vergabe von Lieferleistungen (Lehrmittel)**

Frau Theil und Herr Schlierf stellen die Anlage 15 vor.

Kreisrat Jawurek unterstützt die Beschaffung. Es sei äußerst wichtig, dass die Kreispolitiker sich künftig wieder verstärkt um die Berufsschule kümmern müssten. Die Politik, die Medien und die Gesellschaft habe immer im Blick, wieviel Prozent der Grundschüler an die Gymnasien wechseln müssten und dass möglichst viele ein Universitäts- oder Hochschulstudium anstreben müssten. Der Landkreis statte seine Schulen toll aus, sie stünden in einem hervorragenden Zustand da. Alles, was irgendwie gewünscht werde, werde erfüllt. Dabei werde vergessen, dass man wieder mehr die Berufsschule stärken müsse. Man benötige viel mehr Facharbeiter. In vielen Ländern gebe es die duale Berufsausbildung nicht. Man erfahre bereits jetzt die Nachteile, wenn Service-Kräfte fehlten, wenn man keine Handwerker mit Fachwissen mehr bekomme. Das verstärke auch die Mentalität hin zur Wegwerf-Gesellschaft, da keiner mehr etwas repariere. Diese Entwicklungen, wie sie heute vorgestellt worden seien, sollten die Kreispolitiker voll unterstützen.

Der Vorsitzende pflichtet Kreisrat Jawurek bei. Er betont, bereits in der Vergangenheit habe man die Berufsschule gut ausgestattet, dies werde man in der Zukunft natürlich genauso tun. Der Bedeutung der beruflichen Ausbildung sei man sich sehr wohl bewusst. Derzeit werde die Sanierung des Gymnasiums Parsberg geplant. Danach stehe die Sanierung des Berufsschulzentrums im Fokus. Es gebe viele Gründe, weshalb der Landkreis wirtschaftlich gut unterwegs sei. Einen sehr großen Anteil daran hätten die zahlreichen, sehr gut ausgebildeten und tüchtigen Fachkräfte. Diesen Faktor wolle man auch weiterhin stärken und in die Ausbildung investieren.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt bei der Einrichtung eines Exzellenzzentrums Industrie 4.0 am Beruflichen Schulzentrum der Vergabe der Lieferleistung von Lehrmitteln Robotik an die Firma M. Carl e. K., Nürnberg, zum Angebotspreis von 74.871,23 € zu.

(16:0)

B) Nichtöffentlicher Teil